

# Langfristige Lösung gesucht

Jugendliche in Zazenhausen wünschen sich einen Treffpunkt

**Wo in Zazenhausen können sich die Jugendlichen abends oder am Wochenende treffen? Die Antwort ist schwierig, denn bislang fehlt ein solcher Treffpunkt. Das soll sich künftig ändern. Dafür kämpfen die Jugendlichen selbst und ein örtlicher Arbeitskreis. Denn die Bevölkerungsstruktur in Zazenhausen ist im Wandel, vor allem durch viele junge Familien im Neubaugebiet Hohlgrabenäcker.**

## ■ ZAZENHAUSEN

Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren möchten sich ungezwungen treffen. Doch in Zazenhausen gibt es keinen solchen Treffpunkt. Die Jungs und Mädchen verabreden sich auf öffentlichen Plätzen wie dem Kirchplatz oder dem Spielplatz am Thomas-Münzer-Weg. Doch gerne sind sie dort nicht gesehen, immer wieder wurden sie gebeten zu gehen. Oder gar die Polizei geholt.

Daran soll sich etwas ändern, dachten die Jugendliche und brachten ihr Anliegen auf der Hauptversammlung des Bürgervereins Zazenhausen zu Gehör. Was sie sich wünschen: Einen beleuchteten und überdachten Treffpunkt in Zazenhausen. Deswegen wurde vor einigen Monaten ein Arbeitskreis gebildet. Dieser hat mittlerweile zwei Lösungen ins Auge gefasst.

Eine eher kurzfristige und eine, die langfristig als Treffpunkt für Jugendliche fungieren soll. Die kurzfristige Lösung: Im Oktober soll auf dem städtischen Grundstück des ehemaligen Kindergartens im Entenweg ein Holzpavillon gebaut werden. Dieser kostet etwa 12.000 Euro, 30 Prozent davon sind laut Reinhold Weible, Vorstand im Bürgerverein Zazenhausen, fest finanziert. Bereits eingerechnet ist eine Eigenleistung der Jugendlichen beim Aufbau des Holzpavillons. Der Aufbau selbst könnte in drei bis vier Tagen erledigt sein. „Für den Rest der Finanzierungssumme haben wir im Bürgerverein noch etwas Geld hinterlegt, außerdem möchten wir einen Spendenaufruf starten.“

Heike Elling ist die Sprecherin des Arbeitskreises, der sich für die Anliegen der Jugendlichen einsetzt. Sie ist selbst Mutter, hat Kinder im Alter von einem und fünf Jahren. Und hofft, dass diese, wenn sie mal Jugendliche sind, in Zazenhausen einen Jugendtreff vorfinden. „Wir möchten den Jugendlichen im Stadtteil eine Anlaufstelle bieten. Und damit eine Perspektive.“

Reinhold Weible und Heike Elling würden sich freuen, wenn die kurzfristige Lösung des Problems durch einen Holzpavillon bevorsteht. Langfristig wünschen sie sich jedoch, dass man im Rahmen der geplanten Einrichtung einer Ganztages-schule Räumlichkeiten auf dem Gelände der Grundschule Zazenhausen einrichten könnte. Dazu passt ein Antrag der SPD Fraktion, der Mitte Juli im Bezirksamt Zuffenhausen eingegangen ist. Hier wird beantragt,

dass die Stadtverwaltung prüft, ob im Rahmen der Erweiterung der Grundschule Zazenhausen dort auch Jugendräume realisiert werden können.

Für Reinhold Weible wäre das die ideale Lösung, so dass der Treffpunkt in der Schule vielleicht sogar unter der Regie eines Schulsozialarbeiters stehen könnte. Alle Beteiligten wünschen sich diese Lösung. Auch Alexander Mak von der SPD-Fraktion: „Die Alternative wäre, dass die Jugendlichen sich auf der Straße treffen müssen. Durch ihr Aufbegehren haben sie einen Stein ins Rollen gebracht. Deswegen meine Anerkennung für ihr Engagement.“



Reinhold Weible und Heike Elling möchten Jugendlichen in Zazenhausen eine Zukunft bieten.

VON ANDREA ROTHFUSS

Stuttgarter Wochenblatt, 02.09.2015

[www.stuttgarter-wochenblatt.de](http://www.stuttgarter-wochenblatt.de)